

Liebe Ostermarschiererinnen und Ostermarschierer.

Ich bin Carola Kieras und begrüße euch im Namen des Hamburger Forums ganz herzlich zum Hamburger Ostermarsch 2008. 1958, vor genau 50 Jahren, trafen sich in England zum ersten Mal zu Ostern Atomwaffengegner zu einem Protestmarsch gegen die atomare Aufrüstung. „Unser Marsch ist eine gute Sache, weil er für eine gute Sache geht“, so sang später Fasia Jansen und viele mit ihr.

Genau heute vor neun Jahren begann die Nato mit Bombenangriffen auf Jugoslawien. Dafür gab es keine Legitimation der UNO. Die Nato hat sich selbst ein Mandat erteilt, und zum ersten Mal hat sich die Bundeswehr an einem Angriffskrieg beteiligt. In diesem Krieg wurde auch Uran-Munition eingesetzt, mit fürchterlichen Folgen bis heute. Die Krebsrate steigt, Kinder werden mit Behinderungen geboren. Noch immer sind 2.575 deutsche Soldaten im Kosovo stationiert – auf unbestimmte Zeit. Vorläufiger Höhepunkt der Auseinandersetzungen war die völkerrechtswidrige Ausrufung eines „unabhängigen“ Kosovo, der nicht selbständig lebensfähig ist, sondern noch lange als EU-Protectorat von finanziellen Zuwendungen abhängen wird. Nur der Handel mit Drogen und Menschen, also Frauenhandel und Zwangsprostitution, floriert. Das über den Kosovo nach Europa importierte Heroin stammt aus Afghanistan.

Der Krieg in Afghanistan, den die USA und ihre Verbündeten vor fast sieben Jahren begonnen haben, verstößt gegen das Völkerrecht und tritt alle Gesetze der Menschlichkeit mit Füßen. Der Krieg gegen den Terror ist ein Krieg des Terrors. Die Bevölkerung lebt in ständiger Angst und unter unwürdigen sozialen Bedingungen. Der „Krieg ge-

gen Terror“ kann militärisch nicht gewonnen werden, da er selbst immer wieder neue Gewalt hervorruft. Nur der Abzug der Besatzungstruppen schafft Voraussetzungen für die Einstellung aller Kampfhandlungen und für eine zivile Entwicklung.

Afghanistan wurde zu einem Protektorat der USA. Die aus scheindemokratischen Wahlen hervorgegangene Regierung stützt ihre Macht auf die ausländische Militärpräsenz und internationale Konzerne. Afghanistan ist kein souveräner Staat mehr.

Ebenso wenig, wie der seit fünf Jahren besetzte Irak. Der traurige Jahrestag des Kriegsbeginns vor fünf Jahren ist auch hierzulande ausführlich gewürdigt worden. Von Verbesserung der Sicherheitslage war die Rede, aber nicht von den 1 Mio. Toten, den 4 Mio. Flüchtlingen, von der katastrophalen Lage der Menschen, von den schrecklichen Folgen der Uranmunition, von Babys die mit fürchterlichen Missbildungen geboren werden, von weiten Teilen des Landes, die eigentlich unbewohnbar sind, oder davon, dass von der Ölförderung internationale Konzerne profitieren, aber nicht die Irakis. Auch der Irak ist kein souveräner Staat mehr.

Wir fordern immer und immer wieder die Einhaltung des Völkerrechts. Wir fordern ein Ende von Besatzung und Krieg, ein Ende aller Auslandseinsätze und die Abschaffung aller Atomwaffen.

Waffen und Gewalt sind keine Mittel zur Lösung von Konflikten, sondern sie sind das Problem. Es gibt keine Alternative zu zivilen Konfliktlösungen und Dialog. Das gilt auch für alle beteiligten Seiten der Auseinandersetzungen um Tibet. Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit.